

# Protokoll

## über die öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung St. Gerold vom 3. Mai 2021 im Geroldshus

Anwesende: Bgm. Müller Alwin, Vize-Bgm. Rupert Nigsch, GR Gottlieb Burtscher, GR Jakob Behmann, GV Claudio Franzoi, GV Florent Wulz, GV Jürgen Katschitsch, GV Helmut Burtscher, GV Johannes Netzer

Geladen: Bgm. Wilhelm Müller zu Top 4, Carmen Stark

Zuhörer: Cornelia Burtscher, Claudio Nigsch und David Wechselberger

Entschuldigt: -

Unentschuldigt:

Beginn/Ende: 20 Uhr/ 22:08 Uhr

## TAGESORDNUNG

1. Begrüßung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Genehmigung des letzten Protokolls vom 29. März 2021
4. Bericht – Kanalnetz Thüringerberg - St. Gerold
5. Beratung über Kanalverordnung
6. Beschluss über Einleitung des Umwidmungsverfahrens einer Teilfläche der Gpz. 401/1, Propstei
7. Beschluss über Verordnung – Monatsbezug BGM u. Vize BGM
8. Beschluss über Vergabe der Bestandsaufnahme Volksschule
9. Berichte des Bürgermeisters
10. Allfälliges

### **Zu Punkt 1 der Tagesordnung**

Bgm. Alwin Müller begrüßt die anwesenden Gemeindevertreter, Bgm. Wilhelm Müller, Gäste und Carmen Stark als Protokollführerin und bedankt sich für die Pünktlichkeit.

### **Zu Punkt 2 der Tagesordnung**

Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

### **Zu Punkt 3 der Tagesordnung**

Das Protokoll vom 12.4.2021 wird einstimmig genehmigt.

### **Zu Punkt 4 der Tagesordnung**

Bgm. Alwin Müller begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Bgm. Wilhelm Müller und bittet ihn zum Thema Kanalnetz Thüringerberg/St. Gerold zu berichten.

Bgm. Wilhelm Müller erklärt den Verlauf der gemeinsamen Leitung. Die Leitung beginnt beim Verbandssammler T 67/S1 (Tischlerei Dünser) bis zum Schacht 36, weiter vom Schacht Nr. 137 bis zum Schacht 139 d wo die Übergabestation vom Kanalnetz der Gemeinde St. Gerold ist. Weiteres berichtet Bgm. Wilhelm Müller über den gesamten Schriftverkehr und erklärt die wichtigsten Eckdaten.

- Beginn im Jahr 1994 mit Bgm. Rudolf Brandner von der Gemeinde St. Gerold
- Kostenbeteiligungsschreiben mit 2 Varianten im Jahr 1994
- Umwidmungen im Jahr 1995
- Unter Bgm. Alois Fetzl und Bgm. Summer Bruno Beschluss Variante 2 im Jahr 1998 (Kosten für die Instandhaltung 50% / 50%)
- Die Gemeinde St. Gerold bezahlt die erste Rate der Kosten im Jahr 1998 (7 Jahre je 2 Raten)
- Erste Durchleitung fand im Jahr 1998 statt.

Bgm. Wilhelm Müller stellt fest, dass die letzten Jahre keine hohen Kosten angefallen sind aber das bestehende gemeinsame Netz schon fast 25 Jahre alt ist, teilweise sanierungsbedürftig oder anfällig wird. Lt. Land Vorarlberg Abteilung Wasserwirtschaft müsste ein Kanalkataster erstellt werden. Mit Erstellung eines Katasters würde das Projekt beim Land Vorarlberg mit 25 % gefördert werden.

Die einzelnen Gemeindevertreter sind der Meinung, dass die Vorgaben vom Land Vorarlberg für das ländliche Gebiet recht überzogen sind.

GV Helmut Burtscher und Jürgen Katschitsch fassen zusammen:

- Es muss zeitnah eine Bestandsaufnahme gemacht werden
- Durch ein Gutachter, der den Schlüssel der Instandhaltungskosten neu ermittelt da sich das Kanalnetz der Gemeinde Thüringerberg sich verändert und erweitert hat.

German Katschitsch erklärt, dass das Land Vorarlberg eine digitalisierte Bestandsaufnahme wünscht, damit sie über den Stand der Kanalisation informiert sind. Eine Dichtheitsprüfung ist seit ca. 10 Jahren verpflichtend.

GV Claudio Franzoi ist überzeugt, dass ein Erstellen vom Kanalkataster die beste Lösung für die Zukunft ist. Das sei eben der Stand der Zeit. Es sollen immer nur Abschnitte saniert, aber gleich mit einem sicher etwas teuren aber zeitgerechten Kanalkataster aufgenommen werden.

Bgm. Wilhelm Müller wird den Lageplan der Leitungen und den gesamten Schriftverkehr der Errichtung des gemeinsamen Kanalnetzes der Gemeinde St. Gerold zukommen lassen damit die Gemeindevertreter nochmals die Anträge und Beschlüsse durchlesen können.

Bgm. Alwin Müller bedankt sich bei Bgm. Wilhelm Müller für die Präsentation. Bgm. Wilhelm Müller bedankt sich bei der Gemeindevertretung und verabschiedet sich.

### **Zu Punkt 5 der Tagesordnung**

Bgm. Alwin Müller berichtet, dass er sich bei der Abteilung Wasserwirtschaft beim Land Vorarlberg über die Berechnung der Kanalanschlussgebühr informiert hat. Die Berechnung wird, wie es in der VO der Gemeinde St. Gerold beschlossen wurde, in Geschoßflächen berechnet. Ebenfalls hat er abgeklärt ob speziell die Dichtheitsprüfung in der Verordnung verankert sein muss oder ob es genügt, dass ein dichteter Kanal vorhanden sein muss angeführt ist, ausreicht. Wenn im Baubescheid eine Dichtheitsprüfung mit Protokoll eingefordert wird ist dies ausreichend.

GV Claudio Franzoi bestätigt die Berechnung der Anschlussgebühr.

Die Kanalverordnung der Gemeinde St. Gerold bleibt, wie am 5. Nov. 2018 beschlossen, rechtskräftig.

### **Zu Punkt 6 der Tagesordnung**

Bgm. Alwin Müller stellt den Antrag auf Einleitung des Umwidmungsverfahrens einer Teilfläche auf GP 401/1 FL und GP 410 F in Sonderfläche (FS) zur Erweiterung des Bauhofes der Gemeinde St. Gerold. Da von verschiedenen Abteilungen Stellungnahmen eingehen werden möchte er so schnell als möglich die Einleitung der Umwidmungen beschließen.

Die Gemeindevertretung der Gemeinde St. Gerold beschließt einstimmig die Einleitung des Umwidmungsverfahrens gemäß Plandarstellung 6722-1-2021 auf Gst. Nr. 401/1 und Gst. Nr. 410 im Ausmaß von ca. 496 m<sup>2</sup> von FL und F in FS-Bauhof.

### **Zu Punkt 7 der Tagesordnung**

Bgm. Alwin Müller berichtet, dass er im Vorfeld mit dem Vorstand über die Bürgermeister-, Vizebürgermeister- und Vorstandsentschädigung gesprochen hat. Er gibt das Wort an Vize-Bgm. Rupert Nigsch weiter und verlässt den Raum.

Vize-Bgm. Rupert Nigsch erklärt, dass die Bürgermeisterentschädigung derzeit ca. 19 % (statt die beschlossenen 20 %) ausmacht und Bgm. Alwin Müller sich eine Erhöhung auf 22 % des Landesratsbezugs wünscht. Bruttogehalt – 3.385,68 € ergibt ca. einen Nettolohn von 2.200,00 €.

Vize-Bgm.-Entschädigung:

Alt: 0,63 % € 100,63

Neu: 0,70 % € 104,73

Vorstandsentschädigung:

Alt: 0,31 % € 50,31

Neu: 0,35 % € 53,86

GV Jürgen Katschitsch ist der Meinung, dass der Bürgermeister der Gemeinde St. Gerold nur eine 40 % Anstellung ist. Eine Entschädigung von brutto 3.300,00 € findet er zu überzogen.

GV Florent Wulz stellt fest, dass es mit einer 40 % Anstellung nichts mehr zu tun hat.

Vize-Bgm. Rupert Nigsch liest ein Schreiben einer Empfehlung vom Gemeindeverband vor. Bei einem Landesdurchschnitt einer ca. 500 Einwohner-Gemeinde erhält der Bürgermeister eine durchschnittliche Entschädigung von 3.800,00 € brutto.

Bgm. Alwin Müller wird zur Abstimmung wieder zur Sitzung geholt.

Vize-Bgm. Rupert Nigsch berichtet, dass auch ein Bürgermeister einer Kleingemeinde mehr Arbeit als früher hat und stellt den Antrag auf 22 % des Landesrates für die Bürgermeisterentschädigung.

GV Helmut Burtscher möchte den Bruttobetrag und nicht den Prozentbetrag des Landesrates beschließen.

Die Gemeindevertretung beschließt mit 7 Fürstimmen, 1 Gegenstimme und 1 Stimmenthaltung die Bürgermeisterentschädigung in der Höhe von 3.385,68 € brutto mit der gesetzlichen Erhöhung.

Die Gemeindevertretung beschließt mit 8 Fürstimmen und 1 Stimmenthaltung die Vize-Bgm.-Entschädigung in der Höhe von 107,73 € brutto mit der gesetzlichen Erhöhung.

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig die Vorstandsentschädigung in der Höhe von 53,86 € mit der gesetzlichen Erhöhung.

Bgm. Alwin Müller bedankt sich beim Vizebürgermeister und der gesamten Gemeindevertretung. Er wird mit vollem Elan weiter sein Amt als Bürgermeister ausüben.

### **Zu Punkt 8 der Tagesordnung**

Es ist immer noch kein zweites Angebot zur Bestandsaufnahme des Volksschulgebäudes eingelangt und so will Bgm. Alwin Müller diesen Tagesordnungspunkt verschieben.

GV Helmut Burtscher würde nicht zuwarten, ein günstigeres Angebot wird nicht eingehen.

Es wird rege diskutiert und festgestellt, dass das Angebot ein Fixum sein muss.

GV Burtscher Helmut stellt den Antrag, dass die Vergabe der Bestandsaufnahme des Volksschulgebäudes an die Fa. DI Architektur Raimund Rhomberg, 6850 Dornbirn vergeben werden soll.

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig die Vergabe der Bestandsaufnahme an die Fa. DI Architektur Raimund Rhomberg (Angebot ca. 9.500,00 €) zu vergeben, wenn es sich um ein Pauschalbetrag handelt. Falls nicht, soll es im Vorstand nochmals behandelt werden.

### **Zu Punkt 9 der Tagesordnung**

- Für die Stelle der Kindergartenleiterin liegen einige Bewerbungen vor, es ist aber noch nichts entschieden.
- Wasserversorgung bei der Burtscher-Siedlung – Bickel Alexander hat eine Bestandsaufnahme gemacht. Mit dem Güterwegeobmann Helmut Burtscher wurde bereits Rücksprache gehalten. Die neue Leitung wird in den Güterweg verlegt.
- Regiositzung über den Maßnahmenkatalog reg. REP. Die drei wichtigsten Maßnahmen sind: Wirtschaftskonzept Garsella, Verbindung Garsella und Mehrzweckplatz/Anlage Garsella. Der Regio-Manager will sich in einer der nächsten Sitzungen der Gemeinde St. Gerold vorstellen und über die wichtigsten Maßnahmen der Region berichten.
- Musikschule Blumenegg-Großwalsertal hat ihre JHV abgehalten und den Rechnungsabschluss präsentiert. (770.000,00 € wie im Vorjahr). Ein Überschuss von 35.000,00 € wird im Topf als Polster belassen. Zuhörer David Wechselberger berichtet, dass der Überschuss aus den Onlineunterrichtsstunden erwirtschaftet wurde – da die Musikschullehrer nur eine 80 % Entschädigung erhalten haben.
- Die JHV der Kinderbetreuung Regaboga mit Neuwahlen wurde abgehalten. Claudio Franzoi ist neuer Obmann, Nadja Müller wurde als Kassierin gewählt. Vizeobfrau und Schriftführerin wurden wiedergewählt. Bgm. Alwin Müller bedankte sich für die tolle Arbeit und wichtige Einrichtung für die Gemeinde.
- Sanierung des Gemeindezentrums: Das Gerüst wurde abgebaut, Spenglerei Burtscher – Gottlieb Burtscher ist mit seiner Arbeit fast fertig. Optisch – mit den Querverblechungen sieht das Gemeindezentrum recht gut aus. GV Helmut Burtscher möchte wissen wie der Stand der Bekiesung vom Dach ist. Ob das Dach der Belastung standhält wurde noch nicht mit dem Statiker abgeklärt.
- Die Kassaprüfung der Amtskasse ist reibungslos abgelaufen. Morgen wird im FLZ mit Nikolaus Schmid die Buchhaltung geprüft. Der Jahresabschluss wird bei der Sitzung am 7.6.2021 auf der Tagesordnung stehen.

### **Zu Punkt 10 der Tagesordnung**

- GV Helmut Burtscher möchte wissen, ob die Umbauten vom Hnr. 151 und Hrn. 10 genehmigt sind und so gebaut wurden wie angezeigt? Bgm. Alwin Müller bestätigt die Umbauarbeiten. Die Mauern muss noch etwas verschönert werden.
- GV Jürgen Katschitsch hat am 17.4.2021 die Flurreinigung mit zahlreichen helfenden Händen abgehalten. Er zeigt Fotos von den Vermüllungen vom Müttele/Rüfitobel. Immer wieder wurden Flaschen, Essiggurkengläser und Verpackungen an der gleichen Stelle im Müttele entsorgt. Ein Zuhörer bestätigt, dass schon wieder an derselben Stelle Müll liegt. GV Helmut Burtscher betont nochmals, dass solche Müllsünder mit hohen Geldbußen bestraft werden sollten. Bislang gab es für Müllsünder noch keine Konsequenzen. Er ist für eine Geldstrafe in der Höhe von 500,00 €. GV Helmut Burtscher könnte sich vorstellen, dass ein Schreiben an jeden Haushalt mit der Bitte um „Augen auf“ und um Meldungen eventuelle Müllsünder an die Gemeinde. Bgm. Alwin Müller berichtet, dass beim Bauhof in Thüringerberg eine Kamera installiert wurde und so einige Müllsünder ausfindig gemacht wurden.

- GV Jürgen Katschitsch möchte das Amt des Obmanns des Umweltausschusses der Gemeinde abgeben. Er möchte, dass bei der nächsten Sitzung ein neuer Obmann für den Umweltausschuss der Gemeinde St. Gerold gewählt wird.
- Vize-Bgm. Rupert Nigsch möchte wissen ob die Hundetoiletten auch rege benützt werden. Der Bürgermeister hat diesbezüglich mit German Katschitsch noch keine Rücksprache gehalten, wird aber bis zur nächsten Sitzung berichten.
- GV Helmut Burtscher fragt nach, ob es nun eine Regelung zur Zufahrt vom Pumpwerk gibt. Bei der nächsten Vorstandssitzung wird dies ein Tagesordnungspunkt sein und Bgm. Alwin Müller wird bei der nächsten GV-Sitzung ebenfalls berichten.
- Zuhörer Claudio Nigsch bedankt sich bei der Gemeindevertretung über den finanziellen Beitrag für das neue Auto vom Roten Kreuz. Er hat extra recherchiert und festgestellt, dass in den letzten 5 Jahren ca. 30 % aller getätigten Einsätze in der Gemeinde St. Gerold waren.

Bgm. Alwin Müller beendet die Sitzung um 21:50 und wünscht allen anwesenden noch einen schönen Abend.

Protokollführerin:

Carmen Stark

Bürgermeister:

Alwin Müller

  


Angeschlagen am	9.6.	2021
Abgenommen am	23.6.	2021